

D4a (VFG)		Jüngere Vorgeschichte 1: Entstehung und Ausbreitung des Neolithikums			
Modus	Leistungspunkte [cr] 10	Turnus viersemestrig	SWS 4	Arbeitsaufwand [h] 300	Dauer 1 Semester
Inhalte	Die Problematik des Überganges von der aneignenden zur produzierenden Wirtschaft wird vor dem globalen Hintergrund für das Spätglazial und das frühe und mittlere Holozän vorgestellt. Das Hauptaugenmerk liegt auf der Entstehung und Ausbreitung der bäuerlichen Wirtschaft im Nahen Osten und in Südosteuropa.				
Ziel	Die Seminararbeit soll in das selbständige wissenschaftliche Arbeiten einführen. Studierende sollen in die Lage gesetzt werden, aktuelle Forschungsprobleme differenziert zu analysieren und zu diskutieren.				
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul				
Studienabschnitt	1.-3. Semester				
Zulassungsvoraussetzungen	B.A. Archäologie oder vergleichbarer Studienabschluss				
Verwendbarkeit	im Studiengang M.A. Archäologie				
Modulbeauftragter	Prof. Dr. D. Gronenborn				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungspunkte [cr]	Semester [WS/SS]
Aktuelle Forschungen zur Entstehung und Ausbreitung des Neolithikums	V	Pfl.	2	3	WS/SS
Seminar zur Vorlesung	S	Pfl.	2	7	WS/SS
Studienleistungen	Referat im Seminar				
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (45 Minuten) oder Hausarbeit				
Modulnote	Ergibt sich aus der Modulprüfung				
Literatur	C. Lichter (Hrsg.), Vor 12.000 Jahren in Anatolien. Die ältesten Monumente der Menschheit (Stuttgart 2007). – I. Kuijt/N. Goring-Morris, Foraging, farming, and social complexity in the Pre-Pottery Neolithic of the Southern Levant: A review and synthesis. Journal of World Prehistory 16/4, 2002, 361-440. – E. B. Banning, The Neolithic period: triumphs of architecture, agriculture, and art. Near Eastern Archaeology 61/4, 1998, 188-237. – M. Benz, Die Neolithisierung im Vorderen Orient. Theorien, archäologische Daten und ein ethnologisches Modell. Studies in Early Near Eastern Production, Subsistence, and Environment 7 (Berlin 2000).				

D4b (VFG)		Jüngere Vorgeschichte 2: Das Neolithikum in Mitteleuropa I (7. bis 5. Jahrtausend)			
Modus	Leistungs- punkte [cr] 10	Turnus viersemestrig	SWS 4	Arbeitsauf- wand [h] 300	Dauer 1 Semester
Inhalte	Der Übergang zur bäuerlichen und pastoralen Wirtschaft wird von den ersten Versuchen in noch weitgehend wildbeuterisch lebenden Gemeinschaften bis zur Herausbildung früher komplexer Gesellschaften dargestellt. Ein besonderes Augenmerk gilt den Bezügen zur Umwelt und zur Klimaentwicklung im mittleren Holozän.				
Ziel	Die Seminararbeit soll in das selbständige wissenschaftliche Arbeiten einführen. Studierende sollen in die Lage gesetzt werden, aktuelle Forschungsprobleme differenziert zu analysieren und zu diskutieren.				
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul				
Studienabschnitt	1.-3. Semester				
Zulassungs- voraussetzungen	B.A. Archäologie oder vergleichbarer Studienabschluss				
Verwendbarkeit	im Studiengang M.A. Archäologie				
Modulbeauftragter	Prof. Dr. D. Gronenborn				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [cr]	Semester [WS/SS]
Aktuelle Forschungen zum Neolithikum in Mitteleuropa (7.-5. Jt.)	V	Pfl.	2	3	WS/SS
Seminar zur Vorlesung	S	Pfl.	2	7	WS/SS
Studienleistungen	Referat im Seminar				
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (45 Minuten) oder Hausarbeit				
Modulnote	Ergibt sich aus der Modulprüfung				
Literatur	J. Preuß, Das Neolithikum in Mitteleuropa. Kulturen - Wirtschaft - Umwelt vom 6. bis 3. Jahrtausend v. u. Z. (Weissbach 1998/1999). – D. Rietzel-Fabian, Die ersten Bauernkulturen. Jungsteinzeit in Nordhessen (Kassel 2000). – J. Lünig, Steinzeitliche Bauern in Deutschland. Die Landwirtschaft im Neolithikum. Universitätsforsch. zur Prähist. Arch. 58 (Bonn 2000).				

D4c (VFG)		Jüngere Vorgeschichte 3: Das Neolithikum in Mitteleuropa II (5. bis 3. Jahrtausend)			
Modus	Leistungs- punkte [cr] 10	Turnus viersemestrig	SWS 4	Arbeitsauf- wand [h] 300	Dauer 1 Semester
Inhalte	Die Entwicklung bäuerlicher Gesellschaften von einfachen zu komplexen Häuptlingstümmern im Mittel- und Jungneolithikum (Kupferzeit) wird beschrieben, wie auch der Wandel zu den dezentralen spät- und endneolithischen Gemeinschaften. Ein besonderes Augenmerk gilt den Bezügen zur Umwelt und zur Klimaentwicklung.				
Ziel	Die Seminararbeit soll in das selbständige wissenschaftliche Arbeiten einführen. Studierende sollen in die Lage gesetzt werden, aktuelle Forschungsprobleme differenziert zu analysieren und zu diskutieren.				
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul				
Studienabschnitt	1.-3. Semester				
Zulassungs- voraussetzungen	B.A. Archäologie oder vergleichbarer Studienabschluss				
Verwendbarkeit	im Studiengang M.A. Archäologie				
Modulbeauftragter	Prof. Dr. D. Gronenborn				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [cr]	Semester [WS/SS]
Aktuelle Forschungen zum Neolithikum in Mitteleuropa (5.-3. Jt.)	V	Pfl.	2	3	WS/SS
Seminar zur Vorlesung	S	Pfl.	2	7	WS/SS
Studienleistungen	Referat im Seminar				
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (45 Minuten) oder Hausarbeit				
Modulnote	Ergibt sich aus der Modulprüfung				
Literatur	J. Preuß, Das Neolithikum in Mitteleuropa. Kulturen - Wirtschaft - Umwelt vom 6. bis 3. Jahrtausend v. u. Z. (Weissbach 1998/1999). – D. Rietzel-Fabian, Die ersten Bauernkulturen. Jungsteinzeit in Nordhessen (Kassel 2000). – J. Lüning, Steinzeitliche Bauern in Deutschland. Die Landwirtschaft im Neolithikum. Universitätsforsch. zur Prähist. Arch. 58 (Bonn 2000).				